



HESSISCHER LANDTAG

25/09/26 Ba

Kleine Anfrage

Christoph Sippel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Martina Feldmayer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Hans-Jürgen Müller (Witzenhausen) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Vanessa Gronemann (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Unterstützung der Feuerwehren im ländlichen Raum durch Kooperationen mit der Landwirtschaft

Vorbemerkung Fragestellerinnen und Fragesteller:

Berichte aus anderen Bundesländern zeigen, dass bei Wald- und Flächenbränden im ländlichen Raum wiederkehrend Engpässe bei Löschwasser, Logistik und geländegängigen Fahrzeugen auftreten. Projekte wie „Red Farmer“ vernetzen Feuerwehren mit landwirtschaftlichen Betrieben, um zusätzliche Ressourcen – etwa große Wasserbehälter oder Maschinen zur Anlage von Brandschneisen – schnell verfügbar zu machen.

Parallel kommt der funktionierenden Rettungskette Forst besondere Bedeutung zu, um Einsätze im Wald effizient zu koordinieren und die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach der Übertragbarkeit und Weiterentwicklung solcher Ansätze in Hessen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die aktuellen Herausforderungen bei der Wald- und Flächenbrandbekämpfung im ländlichen Raum, insbesondere hinsichtlich Löschwasserversorgung, Erreichbarkeit und Einsatzlogistik?
2. Welche bestehenden Kooperationsformen zwischen Feuerwehren und landwirtschaftlichen Betrieben bestehen in Hessen und wie sind diese organisatorisch eingebunden?
3. Nach welchen Kriterien werden landwirtschaftliche Ressourcen für Einsätze erfasst, verfügbar gemacht und in Einsatzabläufe integriert?
4. Welche Erkenntnisse aus Projekten wie „Red Farmer“ werden ausgewertet und in hessische Konzepte übertragen?
5. Wie sind Versicherungsschutz, Haftung und Kostenerstattung für unterstützende landwirtschaftliche Betriebe im Einsatzfall geregelt?
6. In welcher Form werden landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte (z. B. wasserführende Anhänger, Bodenbearbeitungsgeräte) in Einsatzplanung, Ausbildung und Übungen berücksichtigt?
7. Welche Defizite bestehen bei geländegängigen Fahrzeugen und Löschwasserverfügbarkeit im ländlichen Raum und wie werden diese adressiert?
8. Wie ist die Rettungskette Forst organisiert und wie erfolgt ihre Verzahnung mit Feuerwehr, Leitstellen und externen Unterstützungsstrukturen?
9. Welche Maßnahmen verbessern die Kommunikation und digitale Vernetzung zwischen Leitstellen, Feuerwehren, Forst und potenziellen zivilen Unterstützern im Einsatzfall?
10. Welche nächsten Schritte plant die Landesregierung zur systematischen Einbindung freiwilliger Unterstützungsstrukturen wie „Red Farmer“ in den Brand- und Katastrophenschutz?

Wiesbaden, 23.09.2026



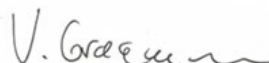
Christoph Sippel



Martina Feldmayer



Hans-Jürgen Müller



Vanessa Gronemann